

*Hier erhalten Sie informative
Tipps und Neuigkeiten rund
um die politische Arbeit von
Wähler-gemeinschaften.*

Heute:

**Ein Leitfaden als
Argumentations-hilfe zur
Akquise von neuen
Mitgliedern für Wähler-
gemeinschaften**

*Als 6-seitigen Flyer erhalten
Sie dieses Thema anschaulich
aufbereitet als Ihre
persönliche Version incl. Logo
und Anschrift.*

*Mehr dazu unter
[https://uwg-community.de/
flyer-10-gruende](https://uwg-community.de/flyer-10-gruende)*

10 Gründe, warum man in die Kommunalpolitik gehen sollte.



**Politik ist nichts für dich? Vielleicht überlegst du dir das nochmal:
Denn die Kommunalpolitik ist viel spannender, als man so denkt!**

1. Das Wichtigste zuerst: Wenn du nicht mit-entscheidest, entscheiden andere!

Demokratie lebt vom Mitmachen! Wenn ich möchte, dass meine Stimme gehört wird, muss ich sie auch erheben!

Eine Stimme im Rat und in den Gremien ist eine wichtige Stimme, auch wenn sie „nur“ durch Handheben bei Abstimmung sichtbar ist. (diskutiert wird vorher, in den Ausschüssen und bei Fraktionssitzungen).

Sonst entscheiden andere über unnütze Verkehrskonzepte, oder darüber, dass wir keine Kinderbetreuung brauchen oder dass es genügend sozialen Wohnungsbau in der Stadt gibt und über vieles mehr.

2. Du verstehst nach einer Weile, wie eine Stadt oder Gemeinde funktioniert!

Kurtaxe, Kampfhundesteuer, Traufhöhe von Gebäuden, Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten, Abwasser-Kanalsanierung, Friedhofsgebühren, Schulentwicklung, Gewerbesteuer - das Themenspektrum in der Kommunalpolitik ist fast so breit wie das Leben selbst.

Unglaublich komplex und ebenso spannend. All diese Dinge müssen immer wieder neu besprochen, verhandelt und entschieden werden!

3. Das Ringen um politische Mehrheiten und Kompromisse kann Spaß machen!

Bei allen Meinungsverschiedenheiten mit anderen Fraktionen, der Verwaltung und Interessensverbänden - wenn es gelingt, verschiedene, scheinbar widersprüchliche Positionen doch zu einem guten Kompromiss zu vereinen, ist das sehr befriedigend. Noch befriedigender ist es

6. Du lernst ganz viele Entscheider und Strippenzieher kennen!

Die Amtsleiter (Schulamt, Bauamt, Jugendamt...), der Direktor der städtischen Museen, die Wirtschaftsförderer, örtliche Lobbyverbände, Chef der Entsorgungsbetriebe, der Stadtwerke usw. haben alle nicht nur viel Macht, sondern auch viel Wissen und sind bestens vernetzt. Das Beste am Kennenlernen der Entscheider ist, dass du lernst zu verstehen, wie diese denken und warum sie entscheiden, wie sie entscheiden. Das hilft, eigene politische Ziele durchsetzen.

7. Du trägst in der Kommunalpolitik aktiv zur Demokratie bei!

Wählen gehen und seine Meinung ins Internet zu schreiben, ist schon mal besser, als gar nichts zu tun. Aber ziemlich viel Zeit aufzuwenden, um sich mit Fakten vertraut zu machen, Unterlagen zu lesen und ausdiskutieren, Interessensverbänden und Bürgervereinen zuzuhören, um die bestmögliche Lösung zu finden, bewegt einiges mehr.

8. Bundes- und Landespolitik erscheinen dir plötzlich in einem anderen Licht!

Alles hängt mit allem zusammen, das ist auch in der Politik so. Von der Frage, wie konkret die Gemeinden mit Geflüchteten umgehen, über den Bau neuer Kitas, bis hin zu Bauverordnungen – ganz oft passieren Dinge, oder sie passieren eben nicht, weil Gelder oder der politische Wille das so vorgeben. Unser Staat ist wie ein riesiges Uhrwerk, bei dem eins ins andere greift. Und manchmal hakt es halt.

natürlich, wenn die eigene Position Mehrheiten findet. Dieser Weg zur Entscheidung ist auch zwischenmenschlich sehr spannend! Bei umstrittenen Themen kommt das leider eher selten vor.

4. Du kommst in Kontakt mit Menschen, die völlig anders denken wie du selbst!

Nix da mit in der Filterblase bleiben – in der Kommunalpolitik hast du auf ganz vielen Ebenen mit völlig anderen Meinungen als deiner eigenen zu tun. In der Fraktion, wo über Themen diskutiert wird, im Rat, mit Einwohnern der Stadt, deren Interessensverbänden und der Presse. Der Austausch von Argumenten ist kein sinnloses Ritual, sondern kann zu einer guten demokratischen Lösung führen.

5. Du kommst in Kontakt mit Menschen, die ähnlich denken wie du selbst!

In deiner Wählergemeinschaft, manchmal auch in anderen Fraktionen oder in den Landschaftsverbänden sind oft Leute, deren Meinung du schätzt, und die ähnliche Überzeugungen und politische Ziele haben. Sich mit ihnen auszutauschen, kann richtig Spaß machen und auch über die Politik hinaus gute neue Kontakte bringen.

9. Du liest die Zeitung und News mit völlig neuen Augen!

Es ist ein bisschen, als hätte man beim Theater mal hinter die Bühne geschaut – danach hat man einen wesentlich besseren Einblick, was da passiert. Und warum.

Manche Zusammenhänge oder Vorgänge waren einem früher völlig unverständlich, doch wenn man selbst Teil des Geschehens ist, versteht man politische Prozesse und Verwaltung viel besser. (Wenn auch manchmal nur kopfschüttelnd.)

10. Du wirst ständig auf Events eingeladen!

Grundsteinlegungen, Kita-Eröffnungen, Vernissagen, Infoveranstaltungen, Weiterbildungen, Vorträge, Ausfahrten zu Modellprojekten... Die Liste ist lang und abwechslungsreich.

Dort sieht man aus erster Hand, was man sonst nur über die Medien erfährt.

Und erweitert nebenbei den eigenen Horizont!

<https://uwg-community.de> – info@uwg-community.de